

Weltweit einzigartig: Staatlicher Anwalt für die Rechte der Tiere

Der Regierungsrat hat den 49-jährigen Antoine F. Goetschel zum Nachfolger von Markus Raess gewählt. Er bekleidet im Kanton Zürich ein öffentliches Amt, das es sonst nirgends gibt.

Von **Felix Maise**

Zürich. – Am 1. November tritt der parteilose Zürcher Anwalt Antoine F. Goetschel das Amt als neuer «Rechtsanwalt für Tierschutz in Strafsachen des Kantons Zürich» an. Der Regierungsrat hat den auch international bekannten Spezialisten für Tierrechtsfragen gewählt, wie er gestern Freitag bekanntgab. Goetschel war vom Verein Koordination Kantonaler Tierschutz Zürich vorgeschlagen worden. Er wird Nachfolger von Markus Raess, der nach 14 Jahren auf eigenen Wunsch zurücktritt.

Neben seiner Tätigkeit als selbstständiger Anwalt ist Goetschel derzeit auch Geschäftsführer der von ihm gegründeten «Stiftung für das Tier im Recht». In dieser Funktion setzt er sich seit Jahren an vorderster Front für eine Besserstellung der Tiere in Recht und Ethik ein. Goetschel war auch massgebend daran beteiligt, dass der Kanton Zürich im Jahr 1991 an der Urne mit einer Mehrheit von 83 Prozent Ja-Stimmen das weltweit einzigartige Amt geschaffen hat.

Herr Goetschel, weshalb sind Sie als offizieller kantonaler Zürcher Tieranwalt der Einzige Ihrer Art?

Das hängt mit den speziellen Zürcher Umständen und dem Kraftakt der Zürcher Tierschutzorganisationen zusammen, die es Anfang der 1990er-Jahre geschafft haben, das Amt mit einer Volksinitiative einzuführen. Leider sind gleiche Bestrebungen anderswo bisher weniger erfolgreich gewesen. St. Gallen kennt immerhin eine Lösung, wo das Veterinäramt in Tierschutzverfahren Parteistellung hat.

Was hat man in Zürich mit dem Tieranwalt inzwischen für Erfahrungen gemacht?

Nur gute, wenn man meinem Amtsvorgänger und der für den Tierschutz hauptsächlich verantwortlichen Kantontierärztin glauben darf. Dank der Institution des Tieranwalts wird der Tierschutz im Kanton Zürich ernster genommen als anderswo. Wenn jemand da ist, der in Rechtsverfahren die Einhaltung des Tierschutzgesetzes kontrolliert, hat das eine präventive, positive Wirkung.



Er hat kein Haustier, schaut aber dafür, dass Tiere das gleiche Gewicht haben wie die Menschen. BILD: MATTHIAS JURK

Was sind denn eigentlich genau die Aufgaben des Tieranwalts? Gehen Sie in Zukunft selber in Ställe und Labors auf Kontrollgänge?

Nein. Selber aktiv wird der Tierschutzanwalt kaum je. Dafür sind die kantonalen Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörden zuständig. Diese informieren ihn aber über alle Strafanzeigen in Tierschutzsachen, über die Eröffnung von Untersuchungsverfahren, allfällige Einstellungsverfügungen und alle Urteile in Tierschutzangelegenheiten. In all diesen Punkten vertritt der Tieranwalt die Interessen der geschädigten Tiere und erreicht so, dass das Tierschutzgesetz wirklich durchgesetzt wird.

In der Öffentlichkeit hört man relativ wenig von der Tätigkeit des Tierschutzanwalts. Weshalb ist das so?

Das ist ein Punkt, den ich als neuer Amtsinhaber gerne ändern möchte. Ich möchte das Amt bekannter machen, damit es politisch unverzichtbar wird und das Zürcher Modell noch stärker als bisher als Vorbild für andere Kantone und Länder dient.